

BLOCKBILDUNG

INFOFLYER DER ULTRASZENE MAINZ

21.02.15 1. FSV MAINZ 05 - EINTRACHT FRANKFURT



INTRO

Gude Kurvengänger!

Kaum ist der Kater von Fastnacht ausgestanden und die Enttäuschung über die 4:2 Niederlage beim BVB halbwegs verdaut, schon der nächste Paukenschlag: Trainerwechsel. Mit sofortiger Wirkung. Nach dem frühen Ausscheiden in Europa und DFB-Pokal fanden unsere Jungs zunächst gut in die Spur zurück, zuletzt entwickelte sich allerdings ein Abwärtstrend und spätestens nach der Niederlage gegen Dortmund muss man sich bewusst werden, dass es für uns diese Saison um nichts anderes als den Ligaverbleib geht. Meiner Meinung nach bleibt zu hoffen, dass der Trainerwechsel frischen Wind und keine weitere unnötige Unruhe mit sich bringt.

Für Martin Schmidt steht gleich eine harte Prüfung an, das heutige Spiel gegen die Eintracht aus Frankfurt, welche sich momentan auf dem 9. Platz mit 6 Zählern Vorsprung wiederfindet.

In diesem Spiel muss jeder seinen Nebenmann im Block in die Pflicht nehmen, das allerletzte aus sich rauszukitzeln, auszurasten und abzugehen, damit jeder auf dem Rasen merkt, dass wir hinter ihnen stehen. Wir sind die gleichbleibende Konstante. Auch wenn sich im Team einiges ändert, muss auf den Support Verlass sein.

Reißt euch den Arsch auf, zeigt, dass ihr auch im Abstiegskampf hinter der Mannschaft steht!

Lasst uns gemeinsam die Jungs zum Sieg gegen die Eintracht schreien und lasst uns so gemeinsam das Ruder rumrei-

ßen und einen positiven Trend für die kommenden Spiele zu setzen!

Ultraszene Mainz seit 2001

RÜCKBLICK

1. FSV Mainz 05 e.V. - Hertha BSC GmbH & Co. KgaA

Mit dem heutigen zweiten Heimspiel für die Rückrunde sollte die englische Woche zu Ende gehen. Ich persönlich ging mit leicht gemischten Gefühlen in den Tag, zu unterschiedlich schienen mir die Leistungen unserer Jungs in den vergangenen zwei Spielen.

Auf der einen Seite steht das überragende 5:0 gegen Paderborn, auf der anderen Seite das Unentschieden in Hannover, welches für mich doch irgendwie einen komischen Beigeschmack hatte.

Aber seis drum, dann galt es eben heute den Schwenk in die positive Richtung zu machen!

Bei Sonnenschein traf man sich wie gewohnt am Bruchweg, um am heutigen Tag von der Flagrantia beim Soli-Grill mit Gyros-Pita und griechischem Bier verköstigt zu werden.

Man kann es leider nicht oft genug sagen. Nehmt den Treffpunkt wahr, wenn ihr den Kontakt zu uns sucht. Ihr werdet in kaum einer anderen Umgebung leichter mit den Leuten ins Gespräch kommen und gerade solche Aktionen wie am Spieltag gegen Hertha sind das, was

eine Fanszene zusammenhält und stark macht. Auch hier nochmal der Hinweis: Macht euch über die Fanhilfe schlau! Fragt die bekannten Gesichter, fragt am Stand, man kann euch überall weiterhelfen. Werdet Mitglied!

Der Sonnenschein, der im Laufe des Vormittages durchbrach hielt sich hartnäckig, und so machte man sich mit guter Stimmung und einem positiven Gefühl im Bauch auf zum Europakreisel. Am heutigen Tag wurde das Fahnenintro durch ein großes „AUF GEHT'S IHR ROT-WEISSEN JUNGS!“, geformt von einem Doppelhalter ABC aufgefrischt, und man konnte zu diesem Zeitpunkt nur hoffen, dass der Funke von den Rängen auf den Rasen überspringt.

Auf Berliner Seite sah man deutlich, dass die Mottomützen guten Anklang fanden, und der Block ein recht einheitliches Bild abgab. Zum Einlaufen zeigte auch die Hertha ein in meinen Augen sehr hervorzuhebendes Spruchband für Benny Köhler, bekanntermaßen Spieler bei Union Berlin, der aktuell an Krebs erkrankt ist.

Das Spiel selbst plätscherte die ersten dreißig Minuten vor sich hin, Hertha stand defensiv sehr gut da, und uns gelang vorne nicht viel.

Dann schoss sich Karius den größten Bock des Tages und trat nach einem Rückpass den plötzlich vor ihm auftauchenden Stocker um. 34. Minute. Rote Karte. Torwartwechsel. Elfmeter. Drin is das Ding. Verdammte Scheiße. Schon wieder 0:1 hinten, und so langsam machte sich mein Bauchgefühl

vom frühen Morgen wieder breit, dass das heute kein gutes Ende nehmen sollte. In Unterzahl drängten unsere Jungs auf den Ausgleich, doch das schlechte Gefühl bewahrheitete sich dann auch schon nicht mal 10 Minuten später, als Berlin nochmal nachlegte und auf 2:0 erhöhte, was dann letztendlich auch den Halbzeitstand markierte.

In der zweiten Halbzeit keimte nochmal so etwas wie Hoffnung oder der unbedingte Siegeswille auf, nachdem Lustenberger zweimal Gelb sah, und somit auch vom Platz flog. Jetzt war wenigstens personell gesehen wieder Gleichstand.

Die gesamte Schlussphase machte der FSV Druck aber es wollte irgendwie nicht gelingen. Drei Punkte aus drei Spielen, hätte besser, aber auch schlechter laufen können. Es lag jetzt alles am Spiel gegen Dortmund um eventuell einen Trend für die Restsaison ausmachen zu können.

So rief man der Mannschaft auf dem Rasen noch ein lautes AUSWÄRTS-SIEG! entgegen und machte sich danach auf den Weg in die Stadt, um den Abend noch gemeinsam ausklingen zu lassen.

Borussia Dortmund GmbH & Co. KgaA – 1. FSV Mainz 05 e.V.

Für mich persönlich ist das Fastnachtsspiel jedes Jahr etwas besonderes. Das mag zum Teil einfach dem tagelangen Ausnahmezustand geschuldet sein, in

dem man sich befindet, andererseits ist es natürlich ein großer Teil der Kultur in unserer Stadt, was die Identität von Stadt und Verein natürlich auch prägt bzw. geprägt hat.

Meiner Meinung nach wäre es zwar mal wieder geil ein Heimspiel an Fastnacht zu haben, aber seis drum. Nach Leverkusen, Augsburg und Hoffenheim in den letzten Jahren stand diesmal also Dortmund Freitags abends als Start in ein geiles Wochenende an. Dieses Jahr entschloss man sich in Absprache mit den Fanclubs und Gruppen die komplette Zaunbeflaggung und auch ansonsten im Stadion geschwenkte Fahnen in Fastnachtsfarben neu zu malen und so ein einheitliches Bild abzugeben, statt ein Motto für eine Verkleidung auszurufen. Auch ist das Ganze natürlich eine Möglichkeit, einen entscheidenden Teil der städtischen bzw. regionalen Kultur hervorzuheben und ihn als Szene bzw. komplette Kurve zu tragen.

Aufgrund des momentan in NRW durchgeführten Projektes zur Reduzierung der Polizeikräfte bei Fußballspielen, wurde der Marsch zum Stadion nur von wenigen Beamten begleitet und lief auch ohne Zwischenfälle ab. Leider war man erst recht spät im Block und so blieb bis Anpfiff kaum Verschnaufpause. Anpfiff. Ich liebe einfach dieses Gefühl wenn sich die ganze Anspannung vor dem Spiel in einem Moment abbaut und es endlich losgeht. Tunnelblick quasi. Und in genau diesem Tunnelblick konnte ich es auch erst gar nicht richtig verarbeiten, als es nach 52 Sekunden schon im Tor der Borussen zappelte!

Kollektives Ausrasten war angesagt, und sofort schossen einem Gedanken an den 2:0 Sieg im Hinspiel durch den Kopf. Unsere Jungs hielten sich wacker und so blieb es bei der knappen Führung auch bis zur Pause. Diese wurde ausgiebig für Choreovorbereitungen benutzt, und so bedeckten mit Wiederanpfiff zwei Blockfahnen in Fastnachtsfarben den Bereich von Oberrang bis runter an den Zaun. Zusätzlich waberte farblich abgestimmt eine gute Menge Rauch unter der Fahne hervor, welcher leider farotechnisch und durch den Wind bedingt recht schnell verwischt wurde.

Im zweiten Durchlauf kam es leider wie es wohl der ein oder andere Pessimist vor Spielbeginn schon prophezeit hatte. In der 50. Und 55. Minute fingen sich die rot-weißen zwei Gegentore, und schon fand sich der BVB wieder auf der Siegerstraße. Doch kaum hatte man sich wieder abgeregt, knallte Malli den Ausgleich rein! Sollte heute doch noch was gehen? Ich persönlich hätte mit einem Punkt für den Tag gut leben können, doch dies war mir als Person und den Jungs auf dem Rasen nicht vergönnt. Endstand 4:2 hieß es letztendlich und so ging man gefrustet zurück an die Busse. Die Rückfahrt ereignete sich danach recht unspektakulär, ich war müde und gefrustet, während ein anderer Teil sich schonmal für Fassenacht warmfeierte, und so die trüben Gedanken vertrieb.

Handballdamen

Eine Woche vor dem Match gegen die Eintracht stand auch für die Handballerinnen unseres Vereins ein wichtiges Spiel an. Es ging mal wieder gegen den alten Konkurrenten aus Bensheim-Auerbach. Die Fans dieses Vereins zeichnen sich dadurch aus, dass sie gerne mal bei Spielen gegen uns mit ihren Eintracht-Klamotten glänzen und sie stolz vorzeigen. Natürlich machen sie das nur wenn der Sieg für ihre eigene Truppe feststeht. Vorher trauen sie sich eher nicht so. Dieser Umstand sorgte beim Hinspiel dann auch für einigen Unmut unsererseits. Somit war das Feld bereitet für ein schönes Rückspiel!

Wie sich wohl inzwischen herumgesprochen hat, wird jedes Heimspiel unserer Handballmannschaft von einer etwa zwanzig köpfigen Gruppe aus der aktiven Mainzer Fan-Szene besucht. Diese Gruppe setzt sich aus Leuten von den "Chaos Boys Mainz", "Meenzer Bube Meenzer Mädche" und einigen Einzelpersonen zusammen. Wenn es der Terminplan der Fussballer zulässt, werden die Handballerinnen auch auswärts unterstützt. Und das auch bundesweit. Es gibt das Gerücht, dass in der letzten Saison die Mannschaft aus Berlin nur deshalb unbedingt in die erste Bundesliga aufsteigen wollte, damit man die blöden Mainzer nicht nochmal in der eigenen Halle ertragen muss.

Immer wieder lassen sich auch ein paar Vertreter der USM bei den Spielen bli-

cken und so erfuhren wir beim vorletzten Heimspiel, dass man vorhabe, das Derby zusammen mit unseren griechischen Freunden, die ja am letzten Wochenende zu Gast waren, zu besuchen. Unsere Freunde sind ja dafür bekannt, nicht nur die Fussball-Mannschaft zu supporten sondern auch ihre Basketballer und Volleyballer.

Bedingt durch die Fastnacht war der Besuch des Spieles durch unsere Gruppe am Samstag eher mau. Fünf, sechs Leute versuchten sich gegen die ca. 40 hessischen Fans so gut es geht durchzusetzen. Ziemlich schwieriges Unterfangen. Im Laufe der ersten Halbzeit gesellten sich aber immer mehr deutsche und griechische Freunde zu uns, so dass wir immer mehr Einfluss auf die Atmosphäre in der Halle nehmen konnten. Leider hatte unsere Mannschaft in der ersten Halbzeit ebenfalls eine Schwächephase, was bedeutete, dass die Meenzer Dynamites mit 11-17 zurücklagen.

In der Halbzeitpause sprachen wir uns ab, dass wir dieses ändern müssen und wollen. Dazu wurden auch zwei Kisten Bier in den Block geschleppt. Ab dem Wiederanpfiff wurde jetzt jeder Angriff des Gegners mit lauten Pfiffen und Buhrufen begleitet, Angriffe unserer Mannschaft jedoch mit immer lauter werdenden Anfeuerungen unterstützt. Unsere Gruppe war auf über 30 Leute angewachsen und mit dieser Anzahl kann man in einer Halle schon einiges bewegen. Unsere Mannschaft beflügelte diese Atmosphäre. Immer näher schob man sich an den Favoriten aus Hessen heran und glich zur Mitte der zweiten Halb-

zeit aus. Kurz danach lag man wieder zurück, doch Mannschaft und Fans hatten Blut geleckt! Ohne Unterlass wurde auf dem Feld und auf den Rängen alles für den Sieg unserer Mannschaft gegeben. In der 50. Minute dann endlich die erste Führung für unsere Farben.

In der letzten Minute überschlugen sich die Ereignisse. Bei einem Tor Vorsprung für uns erhielt Bensheim einen Siebenmeter zugesprochen. Unsere Torfrau wehrte diesen bravorös ab und im direkten Gegenzug erzielten wir das entscheidene Tor zum Sieg. Danach waren natürlich alle ausser Rand und Band. Feierei ohne Ende. Die Mannschaft kam vor unseren Block und bedankte sich für die Unterstützung. Zusammen wurde "Der geilste Club an Rhein und Main" zelebriert und dann mit "I follow you Handballdamen!" ein würdiger Abschluss gefunden. Zum Abklatschen kamen unsere Maedels zu uns in den Block und es wurden aus noch einige gemeinsame Erinnerungsfotos geschossen. Ein absolut geniales Erlebnis für alle Beteiligte ging zu Ende. Die Handballabteilung liess noch eine Kiste mit Kaltgetränken springen und gemeinsam saß man noch zusammen und feierte ein wenig. Der Gegner aus Bensheim hatte inzwischen seinen Unmut über unseren Support gegenüber den Schiedsrichtern zum Ausdruck gebracht, den die im Spielbericht vermerken mussten. Nun ja, da stehen wir drüber und unsere Handballabteilung sieht das genauso. Auf den Fotos, die auf der Facebook-Seite der Meenzer Dynamies zu bestaunen sind, kann man die Stimmung und die

Euphorie in unserem Block super nachvollziehen. Guckt euch die mal an! Wer auch mal diese Stimmung erleben will kann gerne am 01.03.2015 um 17.00 Uhr in der Stresemann-Halle vorbeischaun und mit uns zusammen die Mannschaft nach vorne schreien. Gegner ist, einen Tag nach dem Fussballspiel in Hoppenheim, der Tabellenzweite von Borussia Dortmund. Mir bleibt jetzt nur noch, mich nochmals bei allen Beteiligten von der USM und von IRAKLIS fuer die Unterstützung zu bedanken. Ob Fussball oder Handball – NUR DER FSV!

UNSERE KULTUR

Heute möchten wir euch einen Film aus dem Jahr 2006 näherbringen, ja fast ans Herz legen, der einen tiefergehenden Einblick in die der englische Skinheadkultur liefert, welche sich in den 70er Jahren so langsam entwickelte und während den 80ern einen Wandel durchmachte. Wem bei dem Wort Skinhead direkt ein rechter Kontext in den Kopf kommt, der sollte sich diesen Film erst recht reinziehen! Er liefert recht eindrucksvoll die Unterschiede zwischen unpolitischen Skinheads und den damals entstehenden nationalistischen Strömungen, quasi dem Rechtsruck der Subkultur. Der Plot ist hierbei recht schnell umrissen. Die Hauptfigur, der zwölfjährige Shaun, wächst ohne Vater

in ärmlichen Verhältnissen auf und ist somit seit jeher ziemlich auf sich selbst angewiesen. Das ganze geht so weit, dass Shaun in der Schule gehänselt wird, wegen seinen Klamotten, beziehungsweise wegen seinem Auftreten.

Durch Zufall lernt Shaun im Laufe des Films eine Gruppe Skins kennen, die ihn in ihrer Mitte aufnehmen und sich um ihn kümmern. Hierbei wird auch der politische/unpolitische Unterschied gemacht, in Form von zwei Charakteren, dem unpolitischen Woody und dem nationalistischen Combo. Shaun schließt sich im Laufe des Films eher Combo an, welcher für ihn in meinen Augen eine Art Vaterersatz darstellt. Das harte Durchgreifen, die Politisierung der Gruppe, all das wirkt natürlich beeindruckend auf einen verunsicherten Jungen.

Jetzt noch tiefer ins Detail zu gehen würde leider zu sehr spoilern, aber so viel sei gesagt: Die Story bekommt noch den ein oder anderen Twist. Gefühlt die letzte halbe Stunde des Films ist recht emotional geladen, es geschehen noch viele einzelne ausschlaggebende Sachen und man lernt noch viel über die Hintergründe der einzelnen Charaktere, bis sich die Hauptfigur am Ende nicht mehr blenden lässt, klar Stellung bezieht und sich von Combo lossagt.

Der Film an sich ist zwischendrin auch mit passender Musik unterlegt, so sind einzelne Tracks von den Specials oder UK Subs zu hören und insgesamt fällt es bei dem Film nicht schwer, sich im Kopf direkt in die 80er versetzen zu lassen, ohne, dass es irgendwie gekünstelt

oder unrealistisch wird. Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die eingestreuten Ausschnitte von originalen Filmaufnahmen des Falklandkrieges (April bis Juni 1982), die Hilflosigkeit der Briten ihrem Staat gegenüber sollte sich in dem Film widerspiegeln.

In vielerlei Hinsicht können wir die Geschehnisse des Films auch auf unseren Alltag oder unser Selbstverständnis als Ultras beziehen. Der zwölfjährige Shaun wird in einer Gruppe aufgenommen, die für ihn einen Ersatz von Vaterfigur oder sogar einer kompletten Familie darstellt, obwohl er auf den ersten Blick in das Gefüge noch gar nicht hineinpasst.



Ähnlich ist es beim Fußball auch. Herkunft, finanzielle Möglichkeiten oder übermäßige Bildung sind keine Kriterien um anerkannt zu werden. Hier werden andere Maßstäbe gesetzt, jedem wird die Möglichkeit gegeben in der Gruppe seinen Platz zu finden, aufgenommen zu werden und in ein Gefüge hineinzuwachsen, welches für viele vielleicht schwer zu verstehen ist, aber im Endeffekt eine eigene Familie darstellt. Die Kultur der Skinheads an sich hält genauso Einzug in deutsche und eu-

ropäische Kurven, sei es durch Plat-
tencover verschiedener Oi! Bands,
Liedzitate oder eben auch durch Atti-
tude, Kleidung und Motivation für die
eigene Sache.

NEUES AUS [REDACTED] ANDEREN KURVEN [REDACTED]

Bremen

Eine Gruppe von circa 50 Bremer Fans, soll laut Polizeiangaben versucht haben den Augsburger Gästeanhang zu attackieren. Dabei kam trauriger Weise auch ein in der Fanszene nahezu vergötterter szenekundiger Beamter zu schaden, was nun einen Bremer Innensenator auf den Plan gerufen hat, seinen Senf dazu zugeben. Natürlich fordert er immens hohe Strafen, da man Beamten auch noch am Boden getreten hatte. Aufgrund der Fußabdrücke am Kopf des Beamten hat die Polizei schon eine Ultragruppe ausschließen können, die Calliera, da diese Gruppe prinzipiell ohne Schuhe auftritt.

Köln

Nachdem Derby am Karnevalssamstag in Gladbach kommt nun wieder einiges auf die Kölner Fanszene zu. Während dem Spiel wurde Pyrotechnik gezündet und nach dem Abpfiff stümmerten einige waghalsige Kölner den Platz. Diese wurden von der Presse als Boys Köln identifiziert. Die uns vorliegenden

Bilder, zeigen lediglich ein paar Vermummte, welche auch von jeder anderen Ultragruppe stammen könnten. Der FC Köln reagierte mit einem sofortigen Ausschluss der gesamten Gruppe und überlegt momentan noch den einzelnen Mitgliedern ihre Dauerkarte zu entziehen. Auch sah es der Verein als bestes Mittel an, die Fotos von einzelnen Fans zu veröffentlichen um so auch im Internet eine Hetzjagd zu starten.

Mit ein bisschen Abstand wirkt dies eher wie Aktionismus und lässt auch die Hilflosigkeit erahnen mit welcher der Vorstand des FC Köln hier agiert. So ist es in dem Verein immer mal wieder Gang und Gebe eine ganze Gruppe aus dem Verein auszuschließen, um möglichst schnell die Zeitungen zu beruhigen. Mit langfristig gedachter Fanarbeit und Respekt vor den einzelnen Fans hat das aber wenig zu tun. Gebracht hat die öffentliche Hatz nur das eine Fangruppe mit ähnlichem Namen, die Südstadt Boyz, nun auch im Fokus des Internetmobs stehen, welcher sich nicht nur einmal im Ton vergreift. In den letzten Tagen hat sich noch so mancher Politiker oder andere hohe Herrn eingemischt, welcher aber leider so weit weg von der Thematik scheinen, wie der FC Bayern vorm Zwangsabstieg in die Regionalliga.

Erfurt

Der Verein Rot-Weiß Erfurt hat nach einem Böllerwurf in den Gästeblock nun ein lebenslanges Hausverbot gegen den Täter verhängt. Zudem muss der RWE-Fan auch mit einem bundesweitem

Stadionverbot bis zu 3 Jahren rechnen, da dies momentan noch die maximale Dauer ist, wobei man hier von Seiten des Verbandes in nächster Zeit mit einer Aufstockung rechnen kann.

Die Erfordia Ultras haben zu einer Spendenaktion aufgerufen um den Verein zu helfen sich gegen eine DFB-Strafe zu wehren, welche 20000 Euro beträgt. Der Verein hat sich via Twitter bei seinen Ultras bedankt und nannte Aktion einen Erfolg.

Wien

Der Block-West, Heimat der Ultras Rapid, tut sich mit dem Stadionumbau noch schwer. Zwar beschreibt die Fanszene auch gute Seiten an der Umbaumaßnahme, kann sich aber mit dem Verkauf des Stadionnames nicht anfreunden. Überraschender Weise kann sich diese doch sehr traditionsreiche Kurve nicht mit dem Namen einer Versicherungsgesellschaft anfreunden. Aus Protest hat man nun das erste Block West Fest ins Leben gerufen und dort erstmalig das Weststadionbier verkauft. Über den Geschmack können wir leider wenig sagen, doch innovativ ist diese Aktion alle mal. Ob die Hoffnungen der Wiener 2026 ihren alten Stadionnamen zurück zubekommen in Erfüllung gehen berechtigt sind, kann man aber in unserer kommerzialisierten Fußballwelt zumindest in Frage stellen.

Hamburg

Die Fans des 1.FC St.Pauli machten beim Heimspiel gegen Greuther Fürth

mit einer ganz besonderen Pyroshow auf sich aufmerksam. Diese stand nämlich nicht auf dem Stadiongelände statt, sondern wurde auf dem am Stadion angrenzenden Hochbunker durchgeführt. Natürlich war das ganze vom Stadion aus gut sichtbar. Dem DFB scheinen aber was die Bestrafung des Vereins angeht die Hände gebunden zu sein, da man den Verein außerhalb des Stadiongeländes nicht zur Rechenschaft ziehen kann. Wir hoffen trotzdem das der Pyrowahnsinn bald ein Ende findet.

Aue

Die Staatsanwaltschaft ermittelt nun gegen unbekannte Auer Fans, welche bei ihrem Heimspiel gegen den Brauseverein ein Plakat zeigten, auf welchem der Gründer der Brausefirma in NS-Uniform abgebildet war. Je suis Erzgebirge.

Berlin

Mit einer gemeinsamen Aktion machten am vergangenen Wochenende Fans der Hertha und der Freiburger Gästeanhang auf die fanunfreundlichen Spielterminierungen aufmerksam. Wieso diese Partie auf einen Sonntag gelegt werden musste, erschließt sich einem nicht wirklich. Die Forderung, dass Sonntagspiele zukünftig nur 300 km vom Gastverein entfernt sein dürfen, scheint hier ein wirklich fairer Vorschlag zu sein.

Recife

Der brasilianische Fußballclub Sport Recife hat eine sowohl innovative sowie lächerliche Idee zur Bekämpfung der

Gewalt im Stadion gefunden. Sie hatte beim Pokalspiel erstmalige sogenannte Fanmütter anwesend. Durch deren mütterliche Präsenz, so hofft man, löst sich das Problem nun wie von selbst.

Hannover

Die Polizei hat die Fans der 96er im Vorfeld der Partie ihrer zweiten Mannschaft in Braunschweig mehrere Stunden auf der Autobahn festgesetzt. Die Hannoveraner antworteten darauf mit einer Dienstaufsichtsbeschwerde. Da diese erstmal unbeantwortet blieb rief die Fanhilfe Hannover anlässlich des Valentinstags dazu auf, dass alle betroffenen Fans der Polizei nochmals ein Erinnerungsschreiben zukommen lassen sollten.

Bochum

Die Feuerwehr Bochum kündigte an in Zukunft strikter bei der Zulassung von Fanchoreografien zu sein. In der Vergangenheit hat man immer wieder auch brennbare Bestandteile zugelassen. Die Pyroaktion beim 15. jährigen Jubiläum der Ultras Bochum hat aber laut Feuerwehr das Vertrauensverhältnis zerstört. Diese Entscheidung habe man im Konsens mit dem Verein getroffen.

Rom

Lazio Rom steht nun vor einem Teilausschluss. Nach der jüngsten Strafe über 15000 aufgrund von beleidigenden Gesängen hat der Verband gedroht die Curva Nord beim nächsten Vorfall für ein Spiel komplett zu schließen.

Stuttgart

Fans des VfB Stuttgart haben nach der letzten Pleite die Mannschaft nach dem Spiel vor der Geschäftsstelle zur Rede gestellt. Die Fans reisten direkt nach der Auswärtsniederlage in Sinsheim dorthin und warfen der Mannschaft vor den persönlichen Egoismus vor das Team zu stellen. Sie forderten alles andere dem Klassenerhalt unterzuordnen.

UNTER FREUNDEN

Es gibt viel Neues zu berichten, was unsere Freunde von Iraklis betrifft. Mitte Dezember sollte es eine Gerichtsverhandlung geben, bei der 22 Ira Jungs nun endlich Gewissheit bekommen sollten, welches Urteil auf sie zukommen würde. Dieser Prozess wurde vom Gericht schon mehrmals verschoben um die Jungs weiter zu schikanieren. Beispielsweise haben alle von ihnen ein Ausreiseverbot verhängt bekommen, welches auch bis zur Urteilsprechung besteht. So bestand für jeden Betroffenen, und natürlich auch alle Freunde die Hoffnung, ab Mitte Dezember die Jungs in kompletter Freiheit zu sehen, doch das war scheinbar nicht im Sinne des griechischen Staates und der Polizei. Die Verhandlung wurde ein weiteres Mal um ein ganzes schieß Jahr verschoben, was selbstverständlich ein riesengroßer Dämpfer für alle war. Wenn man sich mit den Jungs unterhält,

ist es erstaunlich welchen Kampfgeist sie an den Tag legen und trotz solcher Schikanen seitens des Staates ihr Ding durchziehen. Als uns die Nachricht erreichte, wurde nicht lange gefackelt und zügig Ideen gesammelt um unsere Solidarität zum Ausdruck zu bringen. Zum letzten Heimspiel gegen Bayern gab es dann 2 große Spruchbänder bei denen natürlich Freiheit für die 22 Jungs gefordert wurde und auch die Polizei hat ihr Fett wegbekommen, denn IRA wird sie weiter aufmischen und gegen diesen verrotteten, korrupten Apparat ankämpfen. Niemals aufgeben Freunde!

Sportlich gesehen, kann es bei FC Iraklis nicht besser laufen. Die Mannschaft holt einen Sieg nach dem anderen und baut ihren Vorsprung immer weiter aus, sodass auf den Tabellenzweiten schon 8 Punkte Vorsprung bestehen. Der Tabellendritte muss dann schon das Fernglas auspacken um IRA an der Tabellenspitze zu sehen. Es gab zwar ein paar Ausrutscher in Form eines Unentschieden, doch das dürfte bei dem Punktevorsprung niemanden jucken. Alles deutet auf eine Play-Off Teilnahme hin, bei der entschieden wird, wer nun aufsteigen darf. Wenn es dann soweit ist, werdet ihr sicherlich genauere Infos hier erhalten. Worüber man noch Positives berichten kann, ist der Pokaldurchmarsch. Nach dem Einzug ins Achtelfinale, hoffte man bei der Auslosung auf einen großen Gegner wie AEK Athen oder Panathinaikos, doch es kam fast genauso gut. Gelost wurde Asteras Tripolis, mit denen unsere Erfahrungen bekanntlich schlecht sind, was uns aber trotzdem motivierte

diesen dreckigen Dorfverein dann halt im griechischen Pokal rauszuwerfen, auch wenn sie in der Tat keine schlechte Mannschaft haben und in der Liga sowie im Europapokal einige erfolgreiche Spiele ablieferten. So machten sich auch Jungs von uns auf den Weg in Richtung Thessaloniki, um Iraklis beim Hinspiel zum Sieg zu schreien. Das Mit dem Sieg klappte leider nicht ganz, doch mit einem 1:1 gab es eine gute Ausgangssituation für das Rückspiel. Das wurde eine Woche Später dann ziemlich abgezockt mit 1:0 gewonnen und so durfte natürlich der Viertelfinaleinzug gebührend gefeiert werden. Im Viertelfinale wartete nun ein Gegner aus einem Athener Vorort, die in der ersten Liga um den Abstieg spielen und so konnte Iraklis auch schon beim Hinspiel am letzten Mittwoch in allen Belangen überzeugen. So wurde Panionios mit einem 2:0 aus dem eigenem Stadion gefegt und einige gute Möglichkeit fürs Halbfinale eröffnet. Am 3. März werden wir dann erfahren ob es unseren Freunden tatsächlich der Einzug ins Pokalhalbfinale gelingt. In diesem Sinne...

STAY RUDE

STAY REBEL

STAY ULTRÁ

